

Informationsblatt für meine Patienten

Photodynamische Therapie in Kombination mit dem CO₂-Laser mit fraktioniertem Therapiemodus bei Aktinischen Keratosen (rauhem Stellen an chronisch Sonnenlicht ausgesetzten Hautpartien)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung von Aktinischen Keratosen (Vorstufen von Hautkrebs bzw. ganz oberflächliche Formen von Hautkrebs) ist die „Photodynamische Therapie“ in Kombination mit dem CO₂-Laser mit fraktioniertem Therapiemodus die bestmögliche Therapie.

Vor Beginn der Therapie werden überstehende Hautkrebsvorstufen vorsichtig abgetragen und geglättet. Die betroffenen Hautstellen werden dann mit einem CO₂-Laser mit fraktioniertem Therapiemodus gelasert. Dieser bewirkt pro cm² ca. 75 feinste senkrecht in die Haut eindringende Bohrkanäle. Hieran anschließend werden die betroffenen Hautstellen dann mit einer Substanz (5 Aminolävulinsäure) eingerieben, die die Haut sehr empfindlich für Licht macht. Durch die feinsten Bohrkanäle wird eine verbesserte Anreicherung der Substanz an der Basis der Aktinischen Keratosen und damit eine verbesserte Wirkung erzielt.

Die Substanz wird vormittags von uns aufgetragen und anschließend mit einer Klarsichtfolie abgedeckt. Aus Lichtschutzgründen sollte dann für drei Stunden eine Kopfbedeckung – Mütze oder Hut – getragen werden, die vormittags zur Behandlung mitgebracht werden sollte. Dies ermöglicht eine intensive Einwirkung und verhindert den vorzeitigen Zerfall der Substanz. Während der Einwirkzeit wird die Wirksubstanz nur von den erkrankten Zellen aufgenommen, gesunde Zellen bleiben unbehelligt. Nach drei Stunden stellen Sie sich wieder in der Praxis vor. Jetzt werden die behandelten Hautstellen in einem abgedunkelten Raum unter Schwarzlicht angestrahlt. Die krankhaften Hautpartien und diejenigen, die äußerlich noch unauffällig, jedoch schon erkrankt sind, leuchten nun rot auf. Man kann somit eine bessere Abgrenzung zu den gesunden Hautstellen durchführen.

Anschließend werden die behandelten Hautstellen 20 Minuten lang intensivem Grünlicht ausgesetzt. Während dieser Zeit kommt es im belichteten Gebiet zu leichtem Brennen, was jedoch durch eine spezielle Luftkühlung auf ein Minimum reduziert wird. Sehr schmerzempfindlichen Patienten wird dennoch geraten, eine Stunde vor dieser Belichtung eine Schmerztablette einzunehmen. Damit ist die Sitzung beendet.

Direkt nach der Behandlung sowie in den folgenden Tagen kommt es im belichteten Areal zu einer Heilreaktion der Haut, die mit einem kräftigen Sonnenbrand vergleichbar ist. Das ist kein Grund zur Beunruhigung, sondern vielmehr Ausdruck dafür, dass die erkrankten Hautzellen zugrunde gehen. Es sollte lediglich eine leicht rückfettende, pflegende Creme bei Hautspannungsgefühl aufgetragen werden.

Nach Abheilung der Heilreaktion ist die Hauterkrankung oft bereits verschwunden. Narbenbildungen, die bei anderen Methoden teilweise möglich sind, treten nicht auf. Bei ausgeprägtem Befund kann die Therapie ein- oder zweimal im Abstand von etwa sechs Monaten wiederholt werden.